

**Was
tust
du da?**

Was eine Familie ist, scheinen alle aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen zu wissen:

Sie ist vertraut und zugleich streitbar, sie ist ursprünglich und auch unheimlich, man ist «darin» gross geworden und man erfährt sie zwingend als «normal». Im Erleben ist die eigene Familie – ob als zusammengesetzte Patchwork-, Regenbogen-, Mehrgenerationen-Familie, multikulturelle oder binationale Familie – halt die normale Herkunftsfamilie.

Man entwächst ihr, wird erwachsen, bleibt affektiv in ihr stecken oder erfindet einen eigenen Weg aus ihr heraus. Man wiederholt eine Familien-Gründung oder wähnt sich eher in der Ablehnung oder in der Konfrontation mit dem erlebten Familienkonzept.

So oder so löst «Familie» vielfältigste Erinnerungen und Emotionen aus, seien diese Zuneigung, Wut, Enttäuschung, Schmerz, Sehnsucht.

Was aber ist «Familie»?



Mehr Infos unter
jenseitsderfamilie.ch/zyklus

Den Zyklus verantwortet
Lisa Schmuckli

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027
jenseitsderfamilie.ch

**So haben
wir uns
das nicht
vorgestellt.**

Was macht Familie?

Philosophische und psychoanalytische Versuche
zu Fallstricken von Familienbildern und Familienrealitäten
Peter A. Schmid, Philosoph, Zürich,
Lisa Schmuckli, Psychoanalytikerin, Luzern

Fr 4.9.26 20 Uhr

Hotel Waldstätterhof Luzern

Familie ist Lust und Frust, Heimat und Fluchtpunkt, Ausgangspunkt auch, weg- und weiterzugehen. Familie ist Ort der affektiven Bildung, der politischen Sozialisierung, ein Ort auch, wo Klasse eingeübt wird.

Familie ist aber auch ein ideologisches Konstrukt der bürgerlichen Gesellschaft, also ein Macht- und Ordnungsinstrument.



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/0409

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027
jenseitsderfamilie.ch

**Du
machst
es uns
nicht
leicht.**

Familie: unentrinnbar und unheimlich

Dr. med. Sebastian Thrul,
Psychiater und Psychoanalytiker, Basel

Fr 6.11.26 20 Uhr

Hotel Waldstätterhof Luzern

Die «bürgerliche Kleinfamilie» scheint trotz zahlreicher Abgesänge nach wie vor die primäre strukturbildende Instanz für viele Menschen zu sein. Ausgehend von Erfahrungen aus psychoanalytischen Behandlungen junger Erwachsener will ich der Frage nachgehen, wie in Familien heute die Spannung zwischen der Rätselhaftigkeit des Unbewussten und seiner notwendigen Strukturierung verhandelt wird.

Sa 7.11.26 10 Uhr

Fallseminar für Psychotherapeut:innen unter der Leitung
von Dr. med. Sebastian Thrul



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/0611

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027
jenseitsderfamilie.ch

**Später
wirst
du mir
dankbar
sein.**

Wo entsteht Familie?

Wie verändern sich Phantasien und Erleben in der Auseinandersetzung mit Schwangerschaft?
Vom Übergang vom Frau-Sein zum Mutter-Werden.
Dr. med. Christina Schlatter, Frauenärztin und Autorin, Zürich

Fr 27.11.26 20 Uhr

Hotel Waldstätterhof Luzern

Aus zwei Menschen werden drei – mit der Entwicklung eines Kindes im Mutterleib formiert sich auch eine neue Schicksalsgemeinschaft: «die Familie».

Wie äussert sich gegenwärtig ein Kinder-Wunsch?
Wie haben sich Vorstellungen und Realitäten von Schwangerschaft, Gebären, Mutter- bzw. Vater- bzw. Elternschaft bzw. Bezugsperson-Werden verändert?



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/2711

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027
jenseitsderfamilie.ch

**Wie
heisst
das
Zauber
wort?**

«Familie» erzählen und schneiden

The Fabelmans (Regie: Steven Spielberg, 2022)

Einführung mit Elisabeth Bronfen, Zürich

Fr 22.1.27 19 Uhr

stattkino Luzern

The Fabelmans visualisiert die (teilweise) autobiographische Erzählung, wie Steven Spielberg aufwuchs, das Kino und Filmen entdeckte und schliesslich selbst zum Regisseur wurde. Der einzige Sohn der Familie, Sammy, erkundet mit seiner Super-8-Kamera die Welt, die vor ihm liegt: die Familie. Wie aber «sieht» er durch seine Kamera die Familie? Was entschlüsselt sich ihm, ohne dass es explizit erzählt worden wäre?



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/2201

In Zusammenarbeit mit dem
stattkino Luzern

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027

jenseitsderfamilie.ch

**So
ist
das
halt.**

Atypische Schweizer Familien?

Annäherung und Einblick in transkulturelle Familien

Taylan Arslan, Psychoanalytiker,

Kinder- und Jugendpsychotherapeut, Bern

Fr 26.2.27 20 Uhr

Hotel Waldstätterhof Luzern

Sie heissen Chantal, Björn, Ahmed, Chiara, Melara oder Kim und sitzen im Schulzimmer neben Eva und Kevin. Die typische schweizerische Familie existiert noch als Mythos – die Realität ist vielfältiger und transkulturell. Doch was ist schon typisch und was Zuschreibung?

Jede dritte Ehe wird binational gelebt und die Kinder wachsen auf dem Spielplatz und im Schulzimmer multinational auf und erdulden die schulische Integration.



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/2602

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027

jenseitsderfamilie.ch

**Ich
diskutiere
nicht
mehr.**

Dysfunktionale Familien: ein Ende der heilen Familie und Ausdruck alltäglicher Überforderung?

Angela Marfurt, Juristin und ehemalige
Leiterin der KESB Behörde, Luzern

Fr 19.3.27 20 Uhr

Hotel Waldstätterhof Luzern

Um das Wohl des Kindes zu schützen, greift der Staat dort ein, wo er dieses Kindeswohl gefährdet sieht. Der Schutz des Kindes ist zwingend und fraglos notwendig. Aber setzt der Staat mit seiner Intervention auch eine Vorstellung von «Familie» gesetzlich durch? Weist die Intervention auch daraufhin, dass der Staat eine Gefährdung der Konzeption «Familie» sieht und diese ahndet?



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/1903

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027
jenseitsderfamilie.ch

**Das hier
ist kein
Wunsch
konzert.**

Vererben und vergeben: ökonomisch, sozial – aber auch affektiv?

Geld macht neurotisch ... Geld macht Familie

Martin Schürz und Marlene Engelhorn, Wien, im Gespräch

Fr 30.4.27 20 Uhr

Neubad Pool Luzern

In der Schweiz wird jede Kuh gezählt – darüber aber, wie viel Geld vererbt wird, gibt es keine exakten Zahlen. Die Universität Lausanne schätzt, dass 2025 rund 100 Milliarden Franken vererbt wurden – so viel wie noch nie. Auf der Zeitachse bedeutet das: Aktuell wird in der Schweiz fünfmal mehr vererbt als noch vor 30 Jahren.



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/3004

In Zusammenarbeit mit dem
Neubad, Luzern

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027

jenseitsderfamilie.ch

**Mach
doch
kein
Drama.**

Familienbanden – Familienmythen

Lesung und Gespräch

Kristine Bilkau, Hamburg

Fr 21.5.27 20 Uhr

Hotel des Balances Luzern

Als Linn anderthalb Jahre alt war und laufen gelernt hatte, wollte sie jede Treppe alleine hochklettern. Sie zappelte und schrie, sobald ich sie auf den Arm hob, auch an die Hand durfte ich sie nicht nehmen. So viele Male stand ich mit angehaltenem Atem hinter ihr, während sie wie in Zeitlupe Stufe und Stufe hochstieg und dabei gefährlich ins Wanken geriet. (...)

Es war Ende Mai, ein Samstagvormittag, als Linn einen Schwächeanfall erlitt. Sie hielt einen Vortrag vor grösserem Publikum, auf einer Tagung in einem Hotel, da verlor sie das Bewusstsein. Vor den Augen der Leute war sie umgekippt.



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/2105

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027

jenseitsderfamilie.ch

**Jetzt
langts
aber.**

Die Familie zum Klingen bringen Jenseits der Familie – am Ende

Riif — Fränggi und Maria Gehrig, Andermatt/Altdorf

Fr 18.6.27 20 Uhr

Loge Luzern

Die Geschwister Gehrig demonstrieren musikalisch, wie eine spielerische Auseinandersetzung mit der Tradition zu wandelbaren neuen Klängen und Kompositionen führen kann.

Riif.

Fränggi Gehrig spielt Akkordeon und ist Komponist.

Maria Gehrig spielt (klassisch und urig) Geige.

Beide sind heute freiberufliche Musiker:innen.

Mitgliederversammlung des Psychoanalytischen Seminars
Luzern vorab von 18 bis 19.30 Uhr



Mehr Infos und Anmeldung unter
jenseitsderfamilie.ch/1806

Jenseits der Familie

Ein Zyklus von September 2026 bis Juni 2027

jenseitsderfamilie.ch

Sei

so

gut.

Kosten für die Veranstaltungen

Vorträge

CHF 20

Student:innen: CHF 10

Eintritt frei für PSL-Mitglieder

Filmabend

CHF 18

CHF 15 (reduziert)

Spenden

ans Psychoanalytische Seminar Luzern sind willkommen.

IBAN CH56 0900 0000 6000 4269 0, lautend auf:

Psychoanalytischen Seminar Luzern, 6000 Luzern

Oder Twint



**Von
nichts
kommt
nichts.**



Psychoanalytisches Seminar Luzern
psychoanalyse-luzern.ch

Das Psychoanalytische Seminar Luzern (PSL)

wurde am 17. Januar 1992 von über dreissig Anwesenden in der Absicht gegründet, in Luzern ein Forum der permanenten Auseinandersetzung mit der auf Sigmund Freud zurückgehenden Psychoanalyse zu schaffen. Wir verstehen dieses Forum als Ort, wo die Psychoanalyse in ihrer Vielseitigkeit (wieder-)entdeckt, diskutiert und weiterentwickelt werden kann. Das PSL will sich nicht auf eine therapeutische Sichtweise reduzieren, sondern sich durch verschiedene Pforten an die Sphinx und ihr Rätsel heranwagen. «Die Psychoanalyse begann als eine Therapie, aber nicht als Therapie wollte ich sie Ihrem Interesse empfehlen, sondern wegen ihres Wahrheitsgehalts, wegen der Aufschlüsse, die sie uns gibt über das, was dem Menschen am nächsten geht, sein eigenes Wesen, und wegen der Zusammenhänge, die sie zwischen den verschiedensten seiner Betätigungen aufdeckt» (Freud).